

Beitrag zum AG BFN-Forum und 5. Jahrestagung der *Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW)*

Humane Ökonomie.

Selbstverständlicher Auftrag sozioökonomischer Bildung und Wissenschaft oder sozialromantische Utopie?

am 22./23. September 2022 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Anna-Franziska Kähler

Lebendiges Lernen als Wegweiser zu einer humanen Ökonomie und nachhaltigen Entwicklung. Erkenntnisse zur BBNE-Didaktik aus Modellversuchen des Lebensmittelhandwerks und der Lebensmittelindustrie

Abstract

Im Rahmen der dritten Förderlinie zur „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“ (BBNE) förderte das BIBB bis Oktober 2021 sechs betrieblich orientierte Modellversuche (MV) von Wissenschafts-Praxis-Verbundprojekten. Eine Aufgabe der wissenschaftlichen Begleitung (WB; FH Münster und Universität Hamburg) war dabei die Entwicklung generalisierbarer Konzepte zur Implementierung von Nachhaltigkeit in der Domäne lebensmittelverarbeitender Berufe. Um die Leitidee einer nachhaltigen Entwicklung in der Berufsbildung strukturell zu verankern, wurde u.a. der Frage nachgegangen, mit welchen didaktischen Ansätzen und Methoden Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung umgesetzt werden kann (Casper et.al; Sammelband im Erscheinen). Didaktische Konzepte (der an Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit ausgerichteten Berufsbildung) wurden im Rahmen dieser Modellversuchsforschung der FLIII bereits beschrieben und validiert. Ein zentrales Ergebnis ist ein Orientierungsrahmen des lebendigen, erfahrungsbasierten Lernens für die Lebensmittelbranche, welcher durch die erprobten Produkte der Modellversuche validiert wurde.

In diesem Beitrag soll dieser Orientierungsrahmen vorgestellt und kritisch diskutiert werden, inwieweit das Konzept des lebendigen Lernens für den Bereich der Lebensmittelproduktion und Lebensmittelindustrie sozioökonomischen Grundsätzen (vgl. Engartner) und humanistischen Motiven (vgl. Fromm, Cohn) entspricht. Diese Frage drängt sich auf, da die regulative Idee der Nachhaltigkeit (und damit auch der BBNE) stets Fragen der aktuellen geochronologischen Epoche des Anthropozän berührt, also Fragen der ökologischen und sozialen Folgen menschlichen Handelns. Hieraus entsteht das Bedürfnis, gerade wirtschaftliches und berufliches Handeln aus der Perspektive einer humanistischen Ethik (vgl. Fromm) zu reflektieren.